

Vierzehnter Abend.

Die Thierwelt der Tertiar-Periode. Untersuchung der Knochenhöhlen.

Es war ein lauer, mondbeleuchteter August-Abend, als der Onkel sein kleines Auditorium auf's Neue für diesen Gegenstand der Belehrung um sich versammelt hatte und er dasselbe mit folgenden Worten anredete:

Onkel. Heute Abend, lieben Kinder, wird sich ein ganz neuer und wahrscheinlich der interessanteste Schauspiel der ganzen urweltlichen Schöpfungs-Geschichte vor euch ausbreiten, denn es ist der letzte große Tag, oder gleichsam der Vorabend vor dem großen erhabenen Festtage, den man bis daher mit dem eigentlichen Namen: Schöpfung bezeichnete, obwohl eigentlich Schöpfung, wie ihr es aus meiner Erzählung vernommen habt, ein viel umfassenderer Begriff ist. Da indeß der Mensch, der sich mit Recht die Krone der Schöpfung nennt, sicher erst an diesem letzten großen Festtage der Schöpfung auf den Schauplatz trat, und weil unter den Menschen, bis vor noch nicht gar langer Zeit, selbst die weisesten aller Völker und Zonen, nichts von der Urwelt und ihren Wundern wußten und verstanden, so nannte man vorzugsweise dasjenige Schöpfung, was doch eigentlich nur ein neuer und vorläufig letzter Schöpfungsakt war.

Otto. Weist du, lieber Onkel, womit ich unsere ganze Unterhaltung über die Urwelt vergleichen möchte?

Onkel. Nun?